

Aktennotiz:

Als Herr Brauner uns Sonntag nacht um 11 Uhr sagte, dass unter allen Umständen am Montag, nach Abdrehen der letzten Einstellungen, von Hildesheim abgefahren werden soll, wurde von uns auf der Disposition für Montag vermerkt, dass ein Lastzug zur Verladung von Lampen, Kabel, Schienenwagen usw. nach Berlin um 8 Uhr vor Schloss Söder steht. Dieser wurde auch vom Oberbeleuchter bereits am Samstag bestellt. Ausserdem bestellten wir für 12 Uhr und für 18 Uhr je einen LKW zur Verladung des Luftgepäcks nach Berlin.

Am Montag Mittag 13 Uhr wurde uns von Berlin mitgeteilt, dass der LKW, der von uns für 8 Uhr bestellt war, so von Berlin bestellt worden ist, dass er um 12 Uhr in Söder eintrifft. Um 14 Uhr war er noch nicht da. Wir warteten bis 14 Uhr, anschliessend setzte sich der Stab in Marsch. Der LKW-Fahrer Marschalek hatte, da es zeitlich garnicht zu schaffen war, noch keine Interzonengenehmigung aus Hannover. Er wollte diese heute, Dienstag früh sich in Hannover besorgen. Zeitlich und arbeitsmässig war es auch nicht eher zu schaffen.

Das Luftgepäck traf in Berlin erst heute früh 10 Uhr ein. Das letzte (Stativ) ist bis zur Stunde (17 Uhr) noch nicht da. Gegen 15 Uhr erfuhren wir von einem Mittelsmann in Hildesheim, dass der Lastzug immer noch nicht in Söder eingetroffen sei.

Auf Grund dieses Umstandes hat der Führer unseres in Söder zurückgelassenen Restkommandos, der Vorarbeiter B u g e, sämtliche Leute nach Berlin zurückfahren lassen und hat es übernommen, die Verladung mit Hilfe von Hilfsarbeitern vom Gute Söder unter seiner Leitung vorzunehmen.

Die per Luftfracht eingegangenen Kostüme wurden sofort ausgepackt und konnten bis zu dem vorgenommenen Drehbeginn 14.30 Uhr nicht geordnet, geschweige denn hergerichtet werden.

Ausserdem stellte sich zu diesem Zeitpunkt heraus, dass trotz Drehfertigmeldung des Ateliers kein Schienenwagen mit Schienen der Produktion zur Verfügung gestellt werden konnte, da ein solcher auf dem Ateliergelände nicht mehr vorhanden war. Auch die Möglichkeit, die ins Auge gefasst wurde, einen Schienenwagen aus Einzelteilen der Werkstatt zusammenzusetzen erwies sich als trügerisch. Wir versuchten sofort einen Schienenwagen von der Ufa Tempelhof auszuleihen, jedoch wäre es 17 Uhr gewesen, bis dieser Schienenwagen in Spandau hätte anlangen können.

Um 15.30 Uhr rief noch einmal die Produktion Utermann aus Göttingen an und teilte mit, dass sie zwar sehr schön habe drehen können, dass sie jedoch leider hat abbrechen müssen, da bei einer Schaukelszene Frau Leuwerick abstürzte und 2 Rippen gebrochen hatte. Durch die damit im Zusammenhang stehende ärztliche Untersuchung und Anlegung eines Pressverbandes entstand ein Zeitverlust, der es unmöglich machte, diese Schaukelszene noch heute abzdrehen, sie sei für morgen Mittwoch den 13. als erstes zwischen 6 und 7 Uhr morgens disponiert. Es sei daher unmöglich, Herrn Wicki vereinbarungsgemäss noch heute nach Berlin auf den Weg zu bringen, man sicherte uns jedoch zu, alles daran zu setzen, dass



- 1) die Szene morgens so schnell wie möglich abgedreht wird und
- 2) Herr Wicki im Anschluss daran sofort auf den Weg gebracht wird.

Unter Berücksichtigung aller oben angeführten Gründe, die wir zusammenfassend noch einmal einzeln aufführen:

- 1) verspäteter Eingang der Lufttransporte und damit im Zusammenhang stehende Unmöglichkeit des Sortierens und Herrichtens der Kostüme usw.
- 2) verspäteter Abgang des Transportes aus Gut Söder mit Bühnen- und Beleuchtungsmaterial,
- 3) verspätete Ankunft des Schauspielers Wicki,

haben wir beschlossen, den restlichen Nachmittag des heutigen Tages dazu zu benutzen, das "Zimmer Nikky" einzurichten, die Kostüme zu sortieren und herrichten zu lassen, die Ausmusterung aller bisher angefallenen Muster vorzunehmen, alle Einstellungen für die nächsten beiden Tage sorgfältig durchzusprechen und vorzuprobieren, kurz alle Vorbereitungsmaßnahmen für die weiteren Aufnahmetage zu schaffen.

Insbesondere weisen wir darauf hin, dass die drehfertige Herrichtung des "Zimmer Nikky" deshalb von besonderer Bedeutung ist, weil wir dadurch die Möglichkeit haben, bei einem evtl. derzeit nicht bekannten verspäteten Eintreffen von Wicki ausweichen zu können.

Betonen möchten wir noch, dass der Stab am Montag nacht um 2 Uhr in Berlin und am Dienstag früh 10.30 Uhr wieder im Atelier in Spandau war.

*Kurt Maassmann*

*Gott*